

## PRESSEMITTEILUNG DGB-Sachsen

8. Februar 2013

DGB Sachsen zur Kürzung beim Netzwerk Demokratie und Courage (NDC):  
Staatsregierung fehlt Strategie

Die sächsische DGB-Vorsitzende Iris Kloppich hat die angekündigte Schließung beim Netzwerk Demokratie und Courage als "Folge einer fehlenden Strategie der Staatsregierung im Kampf gegen den Rechtsextremismus" bezeichnet.

"Das ständige Auf und Ab der Förderpolitik und die fehlende Abstimmung zwischen den einzelnen Ministerien ist in Sachsen das größte Problem in einer kontinuierlichen Arbeit gegen den Rechtsextremismus. Obwohl sich Gewerkschaften, Kammern, Ausbildungseinrichtungen und Betriebe für ein weltoffenes und tolerantes Sachsen einsetzen wollen, wird von Seiten der Staatsregierung dieses Engagement nur halbherzig unterstützt. Der Freistaat wird seiner Verantwortung im Kampf gegen den Rechtsextremismus nicht gerecht.", sagte die sächsische DGB-Chefin heute in Dresden.